

## ZukunftsWerkStadt 2.0 – Konstanzer schaffen Klima

Konstanz wird als eine von drei Städten im Rahmen der Initiative ZukunftsWerkStadt vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert.

### Überblick



Bereits 2012 konnte sich die Stadt Konstanz mit der ZukunftsWerkStadt als eine von 15 Städten beim Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) für eine Förderung durchsetzen und erfolgreich Strategien und Maßnahmen zum Thema ‚Nachhaltige Stadtentwicklung und Bürgerbeteiligung‘ umsetzen. Informationen zum abgeschlossenen Projekt finden Sie hier: <http://www.konstanz.de/umwelt/01064/04952/index.html>.

2014 wurde Konstanz nun wiederum vom BMBF als eine von nur drei Kommunen deutschlandweit ausgewählt, um die Initiativen zum verantwortungsvollen und ressourcenschonenden Lebensstil weiter zu stärken und auf einem gemeinsamen interaktiven Stadtplan zu verbinden. Projektlaufzeit: September 2014 bis August 2015.

Ziel der ZukunftsWerkStadt 2.0 ist es deutlich zu machen was in Konstanz bereits alles getan wird, auf privater wie auch auf gesellschaftlicher Ebene, um Aspekte eines nachhaltigen Lebens im Alltag zu verankern. Dabei werden Gruppen und Angebote in Konstanz auf einem Online-Stadtplan gesammelt dargestellt. Eine öffentliche Veranstaltung informiert die Bürgerschaft und regt diese an, sich zu beteiligen.

Als Grundlage werden ca. 500 Interviews mit Konstanzer Bürgerinnen und Bürgern – in Zusammenarbeit mit Universität und HTWG – geführt, um erste Ansatzpunkte für einen nachhaltigen Lebensstil herauszuarbeiten und zu sammeln. Erste Einblicke werden auf der AktionsWerkStadt im März 2015 präsentiert.

An der AktionsWerkStadt können sich die Teilnehmenden auch über bereits vorhandene Initiativen in Konstanz zum Thema informieren und mit diesen in Kontakt kommen. Auch können sich die Initiativen selbst untereinander vernetzen.

Während der Projektlaufzeit wird ein Online-Stadtplan aufgebaut, der die Initiativen aus Konstanz nach verschiedenen Kategorien zum Thema Nachhaltigkeit darstellt. Dieser Stadtplan wird auch nach Projektende weiter bestehen bleiben und veränder-, bzw. erweiterbar sein.

Das Projekt wird über den gesamten Prozesszeitraum von einer sogenannten Spurguppe begleitet, welche sich aus heterogen ausgewählten Bürgerinnen und Bürgern zusammensetzt. Mit diesen wird das Vorgehen reflektiert, Ideen gesammelt und weitere Aktionen geplant. Auf wissenschaftlicher und fachlicher Ebene begleitet eine Gruppe von Vertreterinnen und Vertretern der Hochschulen und verschiedener Institutionen (Umweltverband, etc.) das Projekt und gibt fortlaufend Anregungen.

## Interviews



Ca. 500 Konstanzerinnen und Konstanzer werden zu den kleinen und großen Dingen befragt, mit denen sie ihren Alltag ressourcenschonend gestalten. Es geht darum, aufzuzeigen, wie kreativ und vielfältig Konstanz schon ist oder vielleicht noch werden kann. Der Fragebogen für die Interviews wurde in Zusammenarbeit mit der Universität und der HTWG entwickelt.

Für die Durchführung der Interviews wurden 50 Bürgerinnen und Bürger geschult. Sie lernten den

Fragebogen kennen und erfuhren mehr über Techniken der Gesprächsführung. Nach der Schulung kamen sie mit Konstanzerinnen und Konstanzern ins Gespräch, welche sich über verschiedenste Wege (Aufruf Südkurier, Aushang, Anschreiben, etc.) freiwillig gemeldet hatten, an den Interviews teilzunehmen.

Die Interviews werden bis Ende Februar 2015 durchgeführt. Erste Eindrücke werden auf der AktionsWerkStadt am 14. März 2015 vermittelt.

## AktionsWerkStadt

Die AktionsWerkStadt ist eine öffentliche Veranstaltung für alle Bürgerinnen und Bürger, die sich für die ZukunftsWerkStadt und das Thema der nachhaltigen Lebensführung interessieren. An der Veranstaltung werden erste Eindrücke aus der Befragung aufgezeigt, sowie bisher vorhandene Aktivitäten Einzelner und Gruppen im Bereich der nachhaltigen Lebensführung sichtbar gemacht. Ziel ist es, dem Austausch und der Vernetzung der Teilnehmenden eine Plattform zu geben. Dies konkret an der Veranstaltung vor Ort, gleichzeitig aber auch auf dem sich bereits füllenden Online-Stadtplan.

Bei Interesse an der AktionsWerkStadt, welche am 14. März 2015 von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr stattfinden wird, melden Sie sich gerne bis zum 6. März 2015 unter folgenden Kontakten an:

[zukunftswerkstadt@translake.org](mailto:zukunftswerkstadt@translake.org); +49 7531 365 92 30.

Den Flyer finden Sie hier: [Link zum Flyer einfügen](#)

## Online-Stadtplan



Um dauerhaft sichtbar zu machen welche Angebote und Gruppen in Konstanz zum Thema Nachhaltigkeit vorhanden sind, wird ein Online-Stadtplan entwickelt. Dieser wird nach Kategorien, bzw. Handlungsfeldern sortiert sein, so dass sich interessierte Bürgerinnen und Bürger schnell über vorhandene Angebote informieren können. So können Anregungen für das eigene alltägliche Handeln in Richtung Nachhaltigkeit gewonnen werden. Auch haben die unterschiedlichen in Konstanz vorhandenen Gruppierungen die Möglichkeit, sich zu vernetzen und von neu zu schaffenden Kooperationen zu profitieren.

Sollten Sie in einer Gruppe aktiv sein, die sich zum Thema Nachhaltigkeit in Konstanz engagiert und noch nicht auf dem Stadtplan vertreten sein, melden Sie sich gerne unter:

[ralph.j.schiel@naturblau.de](mailto:ralph.j.schiel@naturblau.de); +49 7531 28 24 890.

## Kontakt

Martin Wichmann und Isabelle Horvath

[isabelle.horvath@konstanz.de](mailto:isabelle.horvath@konstanz.de) und [zukunftsstadt@translake.org](mailto:zukunftsstadt@translake.org)

Telefon: +49 7531 900-544

Telefax: +49 7531 900-526

Zimmernummer: 5.28

Ein Projekt gefördert von:

